

Lindenberg Nachrichten



mit Einlage
„Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld“

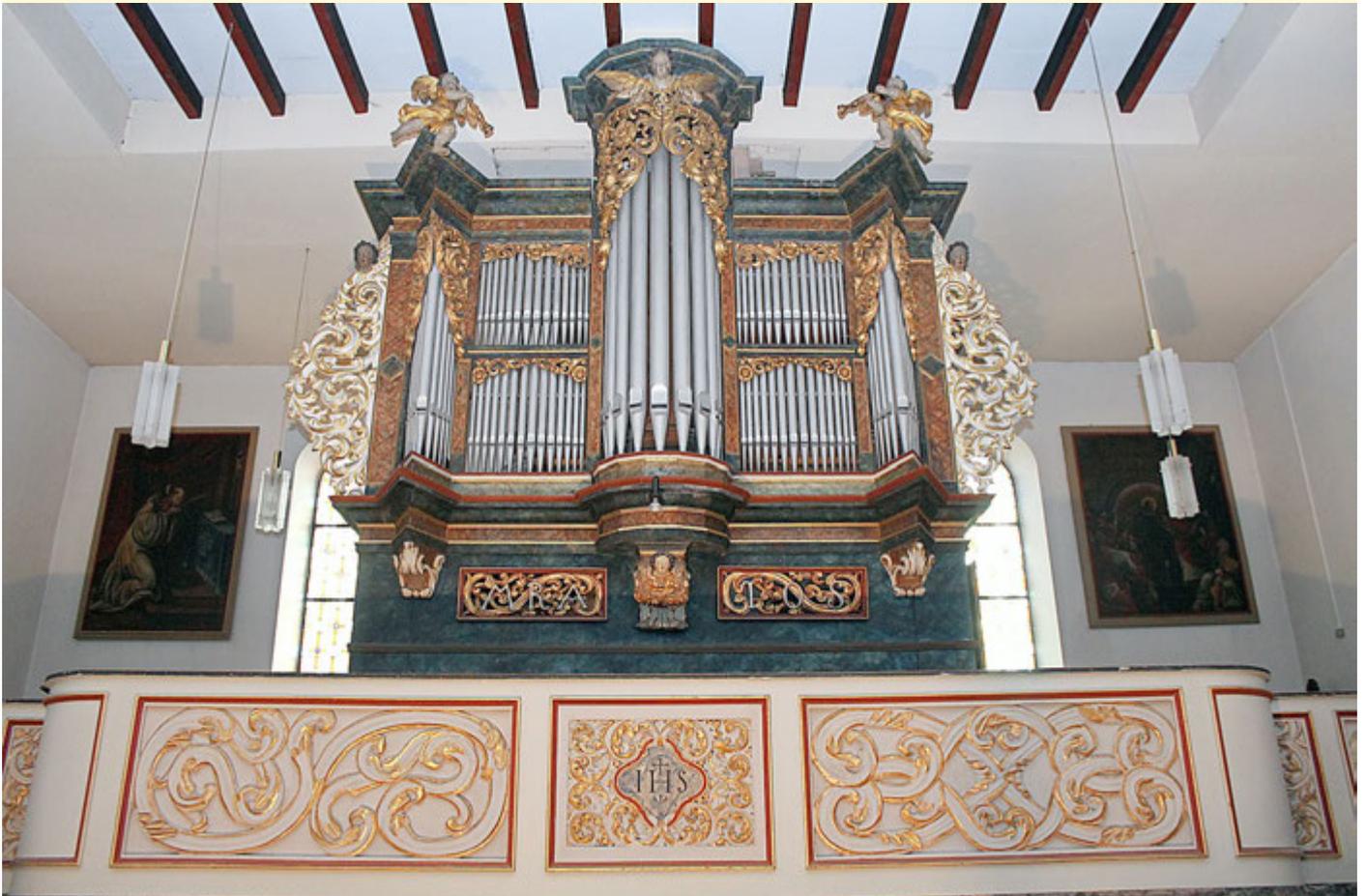
Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld
und den Mitgliedsgemeinden Berlingerode, Brehme, Ecklingerode, Ferna, Tastungen, Wehnde,
Teistungen mit den Ortsteilen Böseckendorf, Neuendorf, Teistungen

Jahrgang 16

Freitag, den 31. Juli 2020

Nr. 8

Die Teistungen Orgel - das Meisterstück der Gebrüder Krell



Sprechzeiten der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 15.30 Uhr geschlossen
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Die Verwaltung arbeitet in Gleitzeit.

Terminvereinbarungen mit den zuständigen Mitarbeitern/innen sind selbstverständlich auch außerhalb dieser Sprechzeiten möglich.

Annahmestelle für Bioabfälle und Elektrokleingeräte

Annahmestelle für Bioabfälle und Elektrokleingeräte

Bauhof

Gemeinde Teistungen, Duderstädter Straße 5

Öffnungszeiten:

Freitag	15:00 - 18:00 Uhr	(Winterzeit: 14:00 - 17:00 Uhr)
Samstag	10:00 - 15:00 Uhr	

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Frau Reschwamm
Hauptstraße 17, Teistungen, Zimmer 201

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Tel.	036071/84624
Tel.	036071/87120

Redaktions- und Anzeigenschluss - Termine für die Ausgabe 09/2020

Freitag, 21.08.2020

Erscheinungstermin

04.09.2020

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsteilbürgermeister

Die Termine finden nur nach vorheriger Absprache statt. Diese Regelung gilt bis auf Widerruf.

Ort	Bürgermeister/ Ortsteilbürgermeister	Wo?	Sprechzeiten	Telefon während der Sprechzeiten
Gemeinde Berlingerode	Dr. Daniel Bertram	Gemeindebüro, Hauptstraße 55	Telefonsprechstunde Dienstag: 17.00 - 18.00 Uhr	0151/70622586
Gemeinde Brehme	Marco Tasch	Gemeindebüro, Wildunger Straße 3	Freitag: ab 18.00 Uhr	036071/97100
Gemeinde Ecklingerode	René Sieber	Gemeindebüro, Friedensplatz 7	Montag: 17.00 - 18.00 Uhr	036071/97840
Gemeinde Ferna	Erich Oberkersch	Gemeindebüro, Dorfstraße 33	Montag: 18.00 - 19.00 Uhr	036071/96350
Gemeinde Tastungen	Mario Nolte	Gemeindebüro, Dorfstraße 25	Mittwoch: 17.00 - 18.00 Uhr	0171/9331678
Gemeinde Teistungen	Christoph Krukenberg	Gemeindebüro, Hauptstraße 17	Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr	036071/84613
OT Böseckendorf	Erhard Zwingmann	Dorfstraße 38	nach Vereinbarung	036071/96212
OT Neuendorf	Gerhard Fromm	Dorfstraße 35	nach Vereinbarung	036071/80617
OT Teistungen	Heiko Franke	Hauptstraße 47	nach Vereinbarung	036071/91530 oder 0151/41956626
Gemeinde Wehnde	Jens Sieber	Gemeindebüro, Dorfstraße 2	Mittwoch: 17.00 - 18.00 Uhr	0151/11451299



Impressum

Lindenberg Nachrichten

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld
Hauptstraße 17, 37339 Teistungen
Tel.: 03 60 71 / 84 5, Fax: 03 60 71 / 96 25 8
E-Mail: info@lindenberg-eichsfeld.de
Internet: www.lindenberg-eichsfeld.de

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 21,
E-Mail: info@wittich-langewiesen.de, Internet: www.wittich.de

Verantwortlich für den Textteil des Amtsblattes:

der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Verantwortlich für den Text- und Bildteil der Lindenberg Nachrichten:

die Verfasser der Artikel und Berichte sind allein verantwortlich, dass die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dem Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG) eingehalten werden, insbesondere dass die Einwilligung der Betroffenen zur Veröffentlichung, sowohl für die Druck- als auch für die Online-Ausgabe, vorliegt.

Die Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld als Herausgeber des Amtsblattes und der Lindenberg Nachrichten ist hierfür nicht verantwortlich.

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Vera Schmidt,
erreichbar unter Tel.: 0170 / 4365096, E-Mail: v.schmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Herr David Galand; erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Herr Mirko Reise

Erscheinungsweise: in der Regel monatlich. Das Amtsblatt wird in einer Auflage von 2.760 Exemplaren gedruckt und kostenlos an die Haushalte der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld mit 7 Mitgliedsgemeinden und den dazugehörigen Ortsteilen verteilt.

Bezugsmöglichkeiten: Im Bedarfsfall können Sie das Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld als Einzelausgabe oder Abonnement zum Preis von 2,50 EUR (inklusive Porto und gesetzlicher MwSt.) pro Stück beim Verlag beziehen. Für Veröffentlichungen Dritter wird keine Gewähr übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Informationen aus dem Bürgerhaus der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Aufruf zur Teilnahme an der Dorfmoderation sowie zur Bildung eines Dorferneuerungsbeirates

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, über die Dorferneuerung können die Initiativen der Gemeinden und Bürger im ländlichen Raum unterstützt werden. Im Rahmen des Förderprogramms werden strukturelle, funktionale und gestalterische Mängel innerhalb einer Gemeinde beseitigt und die dörfliche Entwicklung gefördert.

Gefördert werden die Thüringer Kommunen im ländlichen Raum mit bis zu 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben und private Vorhaben bis zu 35 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Welche Maßnahmen werden gefördert?

- Beratung und Betreuung zur Umsetzung der GEK
- Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straßen, Wegen, Freiflächen sowie Ortsrändern
- Schaffung, Erhaltung und der Ausbau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen
- Mehrfunktionshäuser
- Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und der dazugehörigen Hof-, Garten-, und Grünflächen
- Verlegung von Nahwärmeleitungen
- Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
- Maßnahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz
- Umnutzung dörflicher Bausubstanz
- Abriss oder Teilabbriss von Bausubstanz im Innenbereich, die Entsiegelung brach gefallener Flächen sowie die Entsorgung der dabei anfallenden Abrissmaterialien
- Dorfmoderation

Welche Maßnahmen werden nicht gefördert:

- Bau- und Erschließungsmaßnahmen in Neubau-, Gewerbe- und Industriegebieten
- Landankauf mit Ausnahmen
- Planungsarbeiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind
- Leistungen der öffentlichen Verwaltung
- Laufender Betrieb
- Unterhaltung
- Ausgaben im Zusammenhang mit Plänen nach dem Baugesetzbuch

Auch die Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld mit ihren 7 Mitgliedsgemeinden und 3 Ortsteilen befindet sich in der der Vorbereitungsphase zur Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm.

Zwischenzeitlich liegt der Verwaltungsgemeinschaft der Förderbescheid für die Erstellung des Gemeinschaftlichen Entwicklungskonzeptes (GEK) vor. Im GEK, welches die Voraussetzung für die Aufnahme in das Förderprogramm „Dorferneuerung“ ist, soll das Leitbild der Dorfregion formuliert werden.

Mit der Antragstellung zur Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm beginnt die Informations-, Beratungs- und Motivationsphase, die parallel zur Erstellung der Dorfentwicklungsplanung verläuft.

Die Bürgerinnen und Bürger werden über das Förderprogramm allgemein, die Ziele und den Ablauf der Dorferneuerung durch die Gemeinden, das Flurneuordnungsamt, dem Planer und insbesondere den Moderator informiert und zur aktiven Mitarbeit angeregt.

Es geht um eine intensive Auseinandersetzung mit dem Dorf und allen Themen, die mit der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im Zusammenhang stehen. Die VG Lindenberg/Eichsfeld wird ein Ingenieurbüro beauftragen, die Moderationsleistungen durchzuführen.

Der Moderator hat unter anderem die Aufgabe, Bürgerinnen und Bürger für die aktive Mitwirkung an der Dorfentwicklung zu gewinnen. In diesem Zusammenhang sollen Themen- und Arbeitsgruppen sowie ein Dorferneuerungsbeirat gebildet werden. So können sich z. B. interessierte Eltern um die Neugestaltung eines Spielplatzes Gedanken machen und Jugendliche Ideen für die Errichtung eines Jugendclubs einbringen. Der Moderator begleitet und unterstützt die Arbeitsgruppen.

Die Resultate der Arbeitsgruppen müssen sichtbar sein. Ideen, Wünsche und Anregungen sollen bei der Erstellung der Dorfentwicklungsplanung Berücksichtigung finden. Demzufolge müssen Gemeinde, Bürgerinnen und Bürger, Moderator, Planungsbüro und die Verwaltung eng zusammenarbeiten.

Verstärkt wird die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger durch die Bildung eines Dorferneuerungsbeirates. Diesem sollen unterschiedliche Interessengruppen, wie z. B. Vertreter aus Vereinen, Handwerker, Landwirte, Ortschronisten, Kinder und Jugendliche angehören.

Die Dorfmoderation soll im Zeitraum von Mitte August bis Mitte September stattfinden. Die Bekanntgabe des genauen Termins wird zeitnah erfolgen.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit im Dorferneuerungsbeirat haben, können Sie sich unter folgender Adresse schriftlich bewerben:

VG Lindenberg/Eichsfeld
Bauamt
Stichwort: Dorferneuerungsbeirat
Hauptstraße 17
37339 Teistungen

Raabe
Gemeinschaftsvorsitzender

Räumung von Grabstätten auf den Friedhöfen der Gemeinden Ferna und Teistungen/OT Neuendorf

Nach Ablauf der Ruhezeit bei Reihengrabstätten und Urnenreihengrabstätten sind gemäß § 24 Abs. 2 der Friedhofssatzungen der o. g. Gemeinden die Grabmale und sonstigen baulichen Anlagen zu entfernen.

Hiermit werden die Verfügungs- und Nutzungsberechtigten aufgefordert und öffentlich darauf hingewiesen, die Grabmale, die Einfassungen, die Fundamente und sonstigen Grabausstattungen

bis spätestens 31. Oktober 2020

zu entfernen und die Grabstätten anschließend ordnungsgemäß einzu-ebnen. Dies betrifft die Gräber wie folgt:

Friedhof Ferna:

Erdbestattungen der Sterbejahre 1990 und älter Urnenbestattungen der Sterbejahre 2005 und älter

Friedhof Teistungen/OT Neuendorf:

Erdbestattungen der Sterbejahre 1990 und älter Urnenbestattungen der Sterbejahre 2005 und älter

Die Nutzungsberechtigten werden von der Friedhofsverwaltung von der Räumung der betroffenen Grabfelder und -reihen entsprechend informiert.

Nach Ablauf der vorgenannten Frist kann die Friedhofsverwaltung auf Kosten der Verfügungs- oder Nutzungsberechtigten die Anlagen beseitigen lassen. Grabmale oder bauliche Anlagen gehen entschädigungslos in das Eigentum der Gemeinde über.

Die Grabräumung kann entweder in Eigenleistung, durch einen Steinmetz oder durch den Bauhof der jeweiligen Gemeinde entsprechend der gültigen Friedhofsgebührensatzung erfolgen.

Bei der Räumung und Einebnung der Grabstätten in Eigenleistung sind die Angehörigen für die ordnungsgemäße Entsorgung der Grabmalanlagen (Grabstein, Einfassung, Zubehör) selbst verantwortlich. Auch die Fundamente sind restlos zu entfernen.

Die Gemeinden werden **im Oktober 2020** einen Container für die Räumung zur Verfügung stellen. Die Inanspruchnahme ist vor deren Nutzung in jedem Fall dem Ordnungsamt der VG Lindenberg/Eichsfeld zu melden.

Raabe
Gemeinschaftsvorsitzender

Informationen aus den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Berlingerode

Einweihung der Waldschule Berlingerode

Durch die Blume gesprochen kann man sagen: Der Himmel weinte Freudenränen als am 15.07.2020 die neue Schulwaldstation, ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Berlingerode und der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ (Landesverband Thüringen), feierlich eingeweiht wurde. Bis kurz zuvor hatte es jedenfalls geregnet. Da aber alle um die Wichtigkeit dieses Regens, gerade auch für die Wälder, wussten, hörte man kein Klagen. Und doch war es schön, dass der Regen gegen 16 Uhr, als der Festakt stattfinden sollte, aufhörte.

Neben Vertretern der Gemeinde (des Gemeinderates) und dem Vorstand der SDW waren auch Torsten Weil, Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium der Thüringer Landesregierung, die Biologielehrenden der Berlingeröder Regelschule sowie die Mitarbeiter des Bauhofes Berlingerode zugegen. Letztere haben viele Arbeitsstunden in den Bau der Hütte sowie die Gestaltung der Außenanlagen investiert. Allein die Pflasterarbeiten um die Hütte hätte eine Fachfirma sicher nicht besser leisten können.

■ Lindenberg Nachrichten

Am Tag selbst grillten sie für die Anwesenden. Die Köchin unserer KiTa hatte zudem Kaffee und Kuchen bereitet und gereicht. Die Hütte wurde von Fa. Blockhäuser Hubert Becker (Ferna) unter Verwendung von Holz aus dem Berlingeröder Kommunalwald hergestellt. Neben einem großen Raum, dem „grünen Klassenzimmer“, gibt es eine kleine Kammer und einen Heuboden dessen Verwendung wohl noch zu erforschen sein wird. Alle Bänke, Tische und sonstigen Einrichtungen sind massiv aus Holz. Das Dach ist begrünt und nachhaltig bepflanzt. Im Außenbereich der Hütte findet der Wanderer, Fahrradfahrer und jeder andere Besucher auch einen Platz, auf dem Bänke installiert sind und noch zusätzlich werden. Zudem entsteht eine Grillstelle. Im erweiterten Außenbereich entstehen Lebensräume für Insekten und Kleintiere, alles, um die Vielfalt und Schönheit der Arten zu illustrieren und den Kindern und Jugendlichen anschaulich zu machen. Die Hütte und ihre nähere Umgebung soll den Kindern des Kindergartens sowie den Lernenden der Schulen ein Anlaufpunkt, Lehr- und Lernort sein. So lautet auch der offizielle Name der Hütte „Waldschule Berlingerode“.



Jeder wanderfreudige Berlingeröder weiß aber, dass jede (Wander-)Hütte auch einen „inoffiziellen“ Namen trägt, der jeweils in der Innenseite derselben zu lesen ist. So trägt die Wanderhütte „Zur alten Burg“ etwa den Zusatz „Peters Ruh“; benannt nach Peter Mende und im Dank für sein Engagement beim Bau der Hütte. Auch die „Waldschule Berlingerode“ hat einen solchen Namen bekommen; als Dank für Idee, Mitwirkung bei der Umsetzung und fortwährendes Engagement für die Hütte sowie die Belange der Gemeinde insgesamt, trägt sie den Zusatz „Raiks Ruh“;

benannt nach Raik Scheffler, unserem Revierförster, der selbst Mitglied in der SDW ist und dieses Projekt vorangetrieben hat. Zu danken ist an dieser Stelle insbesondere, neben der SDW und Raik Scheffler, auch den Mitarbeitern unseres Bauhofes für ihr Tun, Familie Sebastian Ertmer; stellvertretend für die Eltern, die dieses Anliegen zuerst an mich heran getragen hatten, dem Bauamt in Heiligenstadt, das diese Bebauung im Außenbereich ausnahmsweise ermöglichte sowie dem Gemeinderat, der dieses Projekt mittrug. Zuletzt ist zu sagen, dass diese Hütte wirklich ein Lernort sein soll. Eine Vermietung für private Feiern ist ausgeschlossen. Allerdings kann man sich im Außenbereich niederlassen, der in den nächsten Wochen noch, nach und nach, zu einer wahren Idylle im Grünen gestaltet wird. Einen Vorteil für Ruhesuchende hat der Platz allemal: Je nach Mobilfunknetz hat man an der Hütte entweder keinen oder gar keinen Handyempfang.

Daniel Bertram



Information zu den geplanten Kanalanschlüssen und Straßenbaumaßnahmen in der Gemeinde bis 2030

Liebe Berlingeröder, während meiner Sprechzeit erreichen mich oft Anfragen zur zeitlichen Planung der Kanalanschlüsse in Berlingerode. Es ist so, dass die Gemeinde sich hier mit den Straßenbaumaßnahmen nach dem Zeitplan des Abwasserzweckverbandes „Obere Hahle“ richtet, damit die Straße nicht zweimal aufgerissen werden muss. Der Zweckverband ist wiederum auf Fördermittel vom Land Thüringen angewiesen, die nach und nach beantragt werden müssen und zur Verfügung gestellt werden. So sollen bis 2030 alle Thüringer Haushalte an den öffentlichen Kanal angeschlossen sein.

Für unsere Gemeinde sieht die Planung des Zweckverbandes derzeit folgendes vor:

- Klappe (mit Ritz) und Straße des Friedens - 2022
- Anger - 2023
- Friedhofstraße, Am See, Wiesenweg und Jakobsweg - 2024

Natürlich kann es dabei zu Abweichungen kommen. Diese Jahreszahlen können aber der groben Orientierung dienen.

Daniel Bertram
Bürgermeister

Teistungen

„Geistliches Wort“ von Tobias Reinhold, Pfarrer in Teistungen

Gott sei Dank, es ist Sonntag



Diesen Ausspruch las ich auf einem Aufkleber.

Und es ist wichtig, dass wir uns immer neu an den Sonntag, den Ruhetag, erinnern.

Denn er wird gleich von mehreren Seiten angegriffen: von der Wirtschaft, vom Konsum, vom Handel und von den Verbrauchern selbst. Denken wir nur an die Diskussionen um „verkaufsoffene Sonntage“.

Was aber spricht für den Sonntag und seine Kultur?

Der Sonntag ist ein Ruhetag. Gott hat selbst nach dem Werk der Schöpfung einen Ruhetag eingelegt. Der Sonntag gibt der Woche auch einen be-

■ **Lindenberg Nachrichten**

stimmten Rhythmus, denn wir Menschen brauchen Struktur im täglichen Leben.

Im Jahr 321 n. Chr. hat Kaiser Konstantin den Sonntag zum öffentlichen Ruhetag erklärt. Auch das deutsche Grundgesetz schützt diesen Tag im Artikel 140. Das Gebot der Sonntagsruhe, bereits erwähnt im dritten der zehn Gebote, eröffnet uns Menschen viele Freiheiten.

Der Sonntag ist auch ein Feiertag, denn unser Leben besteht nicht nur aus Arbeit und Leistung. Wir Menschen dürfen den Gottesdienst mitfeiern und auf Gottes Wort hören.

Der Sonntag ist ebenso ein Tag der Erinnerung. Die Christen denken an die Grundlage ihres Glaubens – die Auferstehung Jesu Christi.

Und der Sonntag ist ein freier Tag für alle, nicht nur für Christen. Wir danken auch denen, die an diesem Tag arbeiten, damit wir ausruhen und feiern dürfen.

Der Mensch steht am Sonntag im Mittelpunkt und der Sonntag ist für den Menschen da. Wir müssen nicht immer nur konsumieren und etwas leisten. Es ist notwendig, sich auch einmal darauf zu besinnen, was im Leben wirklich zählt, nämlich die inneren Werte.

Der Sonntag ist weiterhin ein freier Tag für die ganze Familie. Am Sonntag bekommen wir Kraft und Energie für die neue Woche. Wir dürfen abschalten und tief Luft holen, ohne ständig auf die Uhr zu schauen.

Ich möchte uns ein paar Anregungen zur Gestaltung des Sonntags mit auf den Weg geben:

- **Sich am Sonntag ausruhen:** nichts leisten müssen, ausschlafen, in eine Atmosphäre des Abstands kommen und wirklich Zeit haben, alles ruhiger angehen.
- **Die Sonntagsmesse mitfeiern:** die Mitte des Sonntags ist die Eucharistie, die Danksagung für unser Leben, die Familie und die Gemeinschaft der Kirche. Wir dürfen Gott danken für seine Nähe und Liebe.
- **Der Natur als Schöpfung begegnen:** wir Menschen sind Teil der Schöpfung. Es gibt viele Möglichkeiten, Gottes gute Schöpfung zu erleben, z. B. beim Spaziergang. Solche Erfahrungen bringen uns ins Staunen über die wunderbare Natur.
- **Die Gemeinschaft pflegen:** der Sonntag ermöglicht, mit der Familie oder mit Freunden zusammen zu sein oder auch Kranke und Ältere zu besuchen.

Teistungen, OT Böseckendorf

Absage des diesjährigen Waldkreuzfestes

Der Vorstand des Feuerwehrvereins Böseckendorf muss leider das traditionelle Waldkreuzfest, das für den 16. August 2020 geplant war, aufgrund der Corona-Pandemie absagen. Die Entscheidung ist hierbei nicht leicht gefallen, jedoch ist sich der Vorstand einig darüber, dass die Gesundheit aller Besucherinnen und Besucher oberste Priorität hat.

Ob und in welchem Umfang weitere vereinsinterne Veranstaltungen in diesem Jahr noch abgehalten werden, muss im Vorstand und in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt weiter besprochen werden.

Nichtsdestotrotz wünschen wir allen Leserinnen und Lesern schöne und erholsame Sommerferien und natürlich beste Gesundheit!

Der Vorstand des Feuerwehrvereins Böseckendorf

Teistungen, OT Teistungen

Der Sommer

<p>Der Sommer, der Sommer, Das ist die schönste Zeit: Wir ziehen in die Wälder Und durch die Au'n und Felder Voll Lust und Fröhlichkeit.</p>	<p>Der Sommer, der Sommer, Der schenkt uns manchen Fund: Erdbeeren wir uns suchen Im Schatten hoher Buchen Und laben Herz und Mund.</p>
<p>Der Sommer, der Sommer, Der schenkt uns Freuden viel: Wir jagen dann und springen Nach bunten Schmetterlingen Und spielen manches Spiel.</p>	<p>Der Sommer, der Sommer, Der heisst uns lustig sein: Wir winden Blumenkränze Und halten Reigentänze Beim Abendsonnenschein.</p>

- August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
1798 -1874, deutscher Lyriker -
aus: *Gedichte, Kinderlieder*

Endlich sind Sommerferien!

Sommerferien. Unbeschwerte Urlaubstage in Deutschland, direkt vor der Haustüre trotz Corona. Auch wenn sich Grenzen so langsam wieder öffnen und vieles gerade wieder hoffnungsvoll anläuft, werden in diesem Sommer viele das Schöne in der Nähe suchen und ihren Urlaub in der Heimat verbringen, Ferien zuhause.

Was sonst für Begeisterung und Jubel sorgt, löst in diesem Jahr allenfalls Erleichterung aus. Wir möchten allen danken, die in dieser Corona Krise guten Zusammenhalt zeigten, Verständnis füreinander und für manche schwierige Situation hatten.

Ein großes Dankeschön an alle Eltern, die sich in den letzten Wochen ständig auf neue Situationen einstellen mussten. Sie mussten kurzfristig Lösungen finden und ihren Urlaub opfern, um die Betreuung ihrer Kinder zu gewährleisten. Wir wünschen uns für die nächste Zeit, dass sich diese Sorgen wieder auflösen.

Unsere Schulanfänger freuen sich schon sehr auf den Beginn der Schule. Wir freuen uns und wünschen ihnen Gottes Segen auf allen ihren Wegen.

In den letzten Wochen haben sie noch viele gemeinsame Unternehmungen gestartet. Ein Besuch im Grenzlandmuseum mit Oma Ursula, eine Abschlusswanderung zum Hühnerberg mit Werner Weiß und vieles mehr. Unsere Kinder wurden aufmerksam und beobachteten viele Dinge in der heimischen Umgebung. Sie erfuhren, warum Bienen für Natur und Menschen so wichtig sind. Es wurde ihnen bewusst, dass sie mitverantwortlich sind, die Bienen zu schützen.

Besonders großartig blüht in diesem Jahr unsere Bienenwiese im Pfarrgarten. Hier gibt es jeden Tag neue Entdeckungen.

Mit Hilfe des Bauhofes Teistungen war es möglich einen riesigen Sandkasten im Pfarrgarten zu bauen. Die Kinder konnten zuschauen und sind sehr froh, so wunderbar im Sand bauen zu können.

Danke sagen alle Kinder an Peter Trutwig und Thomas Lindemann. Mit ihrer Hilfe ist alles möglich.

Ein Dankeschön geht auch an Mareen Finger, die uns mit Hilfe der Easy Apotheke ein digitales Fieberthermometer schenkte. Es ist uns in diesen Corona Zeiten sehr nützlich. Vielen Dank!

Ein weiteres Dankeschön von allen Kindern geht an Silvio Kähler für den wunderbaren Basketballkorb.

Wir wünschen allen einen erholsamen, frohen und gesunden Sommer. Bleibt alle gesund und genießt die frohen Stunden mit Freunden und Familie.

Liebe Grüße sagt das Kindergartenteam und Christine Diegmann



Weitere Impressionen finden Sie auf der nächsten Seite. >>>



Förderverein zur Sanierung der Orgel in der Kirche St. Andreas Teistungen e.V. informiert:

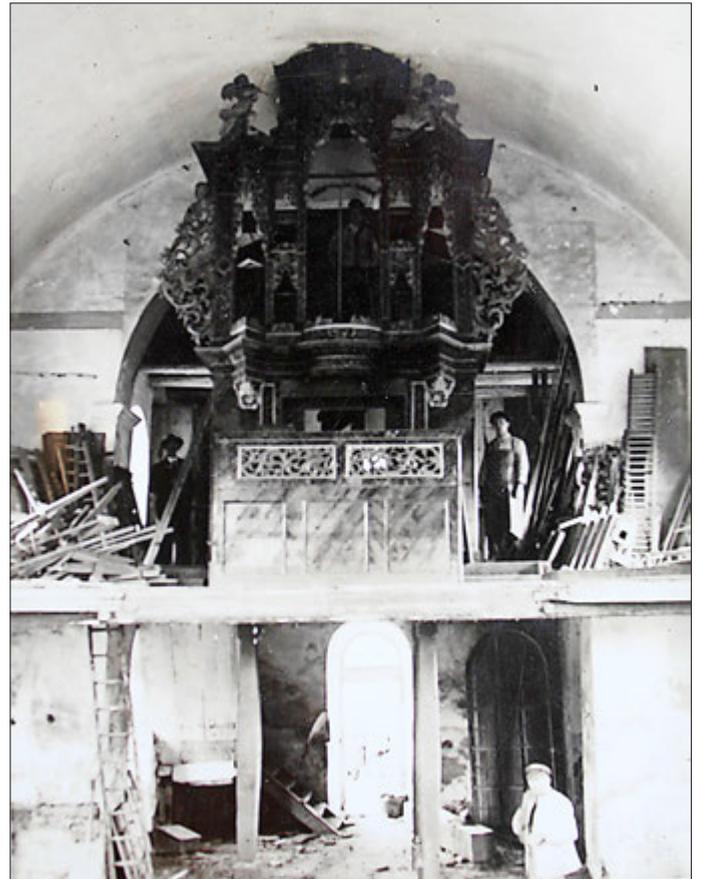
Die Teistung Orgel - das Meisterstück der Gebrüder Krell

Über die Orgelbaufirma Krell wurde bereits in einem Artikel in der Wochenendzeitung „Hallo Eichsfeld“ vom 05. Januar 2019 berichtet. Durch diesen Artikel inspiriert wollte ich schon immer mal so eine Orgelbauwerkstatt besichtigen. Und am 30. Mai 2020 war es endlich soweit. Herr F. Pabst, ein gelernter Orgelbauer und Organist aus Bilshausen öffnete sozusagen die Tür zur Orgelwerkstatt Krell in Duderstadt und stellte den persönlichen Kontakt zum Orgelbaumeister Werner Krell her.



Orgelbaumeister Werner Krell in seiner Werkstatt

Es hat mich schon länger sehr interessiert, ob noch Unterlagen über die Verlegung der Creutzburg-Orgel vom Kloster Teistungenburg in die alte Pfarrkirche oder über den Rückbau und Umbau (ab 1933) und Wiedereinbau der Orgel in den Jahren 1938 bis 1939 in die neue Pfarrkirche St. Andreas, aufzufinden sind.



Rückbau der Orgel in der alten Kirche

Der erste Werkstatttraum im Obergeschoss der Firma Krell ist eine komplett eingerichtete Tischlerei mit allen erforderlichen Maschinen, die für den Bau von Prospekten, Holz Pfeifen, Windladen, etc. benötigt werden. Im Erdgeschoss dieses Gebäudeteils wurden die Orgelwerke zusammengebaut und dann für den Versand vorbereitet. Im zweiten Raum im Obergeschoss wurden die Einzelteile der Prospekte, Holz Pfeifen und andere Orgelteile gefertigt. Auch das Büro befindet sich auf dieser Etage. Darunter sind Lagerräume und die Werkstatt für die Herstellung von Metallpfeifen. Alles konnte man in der kurzen Zeit gar nicht erfassen und wahrnehmen, denn so vielfältig ist die Ausstattung einer Orgelbauwerkstatt. Es kam mir auch so vor wie das Märchen von Dornröschen, dass alles nur „ruht oder schläft“. Aber leider ist es nicht so. Es findet sich für diese Werkstatt kein Nachfolger für diesen interessanten Beruf.

Nach Recherchen von alten Unterlagen kam zum Vorschein, dass die Orgel der Teistung St. Andreas Kirche das Meisterstück der Brüder Franz, Rudolf und Josef Krell gewesen ist. Eine Notiz unter dem Foto, auf dem unsere Orgel abgebildet ist, muss uns als Bestätigung reichen. Denn andere Dokumente über die Orgel liegen nicht mehr vor, trotz Bemühen von Herrn Krell: „Andere Unterlagen sind leider nicht mehr vorhanden, eigentlich ist es Schade“, sagte er zu mir. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Herrn Krell für Mühe und Zeit herzlich bedanken.



Die umgebaute und erweiterte Orgel in der neuen Kirche



An dem Spieltisch der Orgel angebrachtes Firmenschild von 1937

Kurze Chronik der Orgelbaufirma Krell:

Das Familienunternehmen Krell wurde 1866 in Gieboldehausen von Louis Krell gegründet und 1868 nach Duderstadt verlegt. Louis Krell wurde am 6. Oktober 1832 in Auleben bei Nordhausen geboren und verstarb am 16. Januar 1919 in Duderstadt.

Ab etwa 1900 führte der Sohn Friedrich Krell (* 13. Mai 1869 in Duderstadt; † 26. April 1937 in Duderstadt) den Betrieb, den er bis zu seinem Tod leitete. Nach Friedrichs Tod übernahmen seine drei Söhne Franz, Rudolf und Josef das Unternehmen, das unter dem Namen „Gebr. Krell“ firmierte. Alle drei Brüder legten 1937 die Meisterprüfung in Osnabrück ab. Franz Krell (* 24. November 1905 in Duderstadt; † 25. Juni 1990 in Duderstadt) erlernte den Orgelbau bei seinem Vater und bei Mönch Orgelbau in Überlingen/Bodensee. Im Jahr 1966 zog er sich aus dem Betrieb zurück. Sein Bruder Rudolf (* 19. Januar 1907 in Duderstadt; † 6. Juni 1971 in Gertenbach) ließ sich bei seinem Vater und bei Offner (Augsburg) im Orgelbau ausbilden; er starb 1971 durch einen Unfall. Josef Krell (* 5. April 1910 in Duderstadt; † 20. Januar 1969 in Duderstadt) vertiefte seine Fertigkeiten im Klavierbau; er starb 1969 durch einen Unfall. Rudolfs Sohn Werner (* 3. Oktober 1933) machte seine Ausbildung beim Vater und bei Walcker (Ludwigsburg). Im Jahr 1971 übernahm er nach dem Tod des Vaters die Firma und erwarb 1973 den Meistertitel.

1988 wurde der letzte Neubau aus der Werkstatt Krell errichtet. Bis dahin gingen etwa 250 Orgeln aus dem Betrieb hervor. Seitdem werden noch Restaurierungen und Wartungsarbeiten durchgeführt. Nachdem sich das Wirkungsgebiet zunächst auf das Eichsfeld beschränkte, weitete es sich nach dem Zweiten Weltkrieg auf den Osten und Süden Niedersachsens und das Rheinland aus.

Zum aktuellen Stand der Orgelsanierung unserer Orgel möchten wir mitteilen, dass die Orgelelektrik, die bis auf wenige Ausnahmen bereits erneuert wurde, mit in die Sanierung einbezogen werden muss. Wir wurden in den uns vorliegenden Angeboten der Orgelbauer explizit darauf hingewiesen.

Die über 80 Jahre alte Orgelelektrik entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Bei der bevorstehenden Sanierung sollte zumindest eine Absicherung Spannungsdurchschläge etc. und damit Brandquellen ausgeschlossen werden können.

Deshalb möchten wir Sie auch weiterhin um Ihre großzügige Unterstützung bitten. Helfen Sie mit, dass unsere Orgel in naher Zeit wieder in einen guten technischen Zustand versetzt werden kann. Helfen Sie mit, ein wertvolles Kulturgut in unserer Gemeinde zu erhalten, um auch in Zukunft Gottesdienste, Hochzeiten, kirchliche Festtage usw. feierlich musikalisch zu umrahmen.

Gegenüber unseren Vorfahren ist die Erhaltung dieser kunsthistorischen Orgel eine Verpflichtung und gegenüber unseren Nachkommen eine Verantwortung, die wir übernehmen wollen und müssen.

Bei Verwendung von Überweisungsbelegen verwenden Sie bitte folgende

Bankverbindung:

Kreissparkasse Eichsfeld
IBAN: DE 19 8205 7070 0106 0241 59
BIC: HELADEF1EIC

Der Förderverein zur Sanierung der Orgel in der Kirche St. Andreas Teistungen e.V. möchte sich auf diesem Weg bei folgenden Firmen und Arztpraxen für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken:

Arztpraxis M. Osburg, Teistungen
Baudienstl. M. Hannemann, Teistungen
Continental-Versicherung B. Kretschmer, Teistungen
ERLUS AG, Teistungen
Estrichbau Weber, Teistungen
Fleischerei Burchhardt, Teistungen
Raumgestalt. Huppert GmbH, Berlingerode
Müller Joh. GmbH, Gerblingerode
Zahnarztpraxis G. Nachtwey, Teistungen

H. Wand
(Vorsitzender Förderverein)

Quellenangabe:

Wikipedia (Pape, Lexikon; Dehio, Handbuch dt. Kunstdenkmäler);
Archivfotos: W. Krell; Text u. Fotos: H. Wand

Wehnde

Ungewöhnliche Tradition im Pfarramt Tastungen - der Sohn übernimmt das Amt des Vaters

Am Pfingstsonntag, den 31. Mai 2020, endete endgültig der Dienst von Pastor Johannes Paulsen in unserem Kirchspiel. Am Ende dieses besonderen Gottesdienstes übergab er das Siegel und den Kirchenschlüssel vor den Augen der Gottesdienstbesucher an seinen Nachfolger Andreas Paulsen.



Pastor Andreas Paulsen war mit seiner Familie im April 2020 in das neue Pfarrhaus, die umgebaute ehemalige Tastunger Schule, eingezogen. Zusammen mit seiner Ehefrau Teresa und vier kleinen Kindern sieht der 33jährige dem Pfarrdienst im Kirchspiel mit Freude entgegen.

Am Pfingstmontag, den 01. Juni, hielt er die ersten Gottesdienste in Wehnde und Teistungen.

Nach seinem Theologiestudium war Pastor Andreas Paulsen als Vikar im Südeichsfeld tätig. Zu erwähnen ist außerdem, dass er durch die kirchlichen Umstrukturie-

rungen nun zu 50 Prozent in der Gemeindegarbeit tätig ist.

Die anderen 50 Prozent seines Dienstes entfallen auf die Krankenhausseelsorge im Eichsfeld.

Für seinen Dienst in der Gemeinde ist ihm wichtig, das Wort Gottes sowohl in den Gottesdiensten als auch in der persönlichen Seelsorge zu verkünden. Wir wünschen ihm für seine zukünftige Arbeit alles Gute und Gottes Segen.

Der Vater Johannes Paulsen bleibt, wie schon in den „Lindenberg Nachrichten“ Nr. 8/2017 erwähnt, als Ruheständler weiter in Tastungen wohnen.

Diesen Wechsel der Pastorenstelle vom Vater zum Sohn hatte es im Tastunger Pfarramt schon zweimal gegeben. Auf Johannes Suchland (Pastor von 1633-1667) folgte Johann Wilhelm Suchland (1667-1695). Als zweite Vater-Sohn Kombination sind Gottfried Christian Eisenhardt (1734-1773) und August Friedrich Eisenhardt (1773-1803) zu nennen. Die vollständige Liste der Pastoren des Pfarramtes findet man auf der Homepage der Kirchengemeinde.

O. v. Hebel und J. Lamkowski

Veröffentlichung sonstiger Stellen

Sonn- und Feiertagsgottesdienste Katholische Pfarrgemeinde St. Michael

Ecklingerode - Brehme - Jützenbach - Weißenborn-Lüderode

Sa., 01.08.2020

St. Johannes 17.00 Beichtgelegenheit
St. Johannes 17.30 Vorabendmesse

So., 02.08.2020 - 18. Sonntag im Jahreskreis

St. Valentin 08.30 Heilige Messe
St. Marien 10.00 Heilige Messe
St. Michael 10.00 Heilige Messe

Do., 06.08.2020

St. Marien 18.30 Heilige Messe und Anbetung

Fr., 07.08.2020 - Herz-Jesu Freitag

St. Valentin 08.30 Heilige Messe

Sa., 08.08.2020

St. Johannes 17.00 Beichtgelegenheit
St. Johannes 17.30 Vorabendmesse

So., 09.08.2020 - 19. Sonntag im Jahreskreis

St. Marien	08.30	Heilige Messe
St. Valentin	10.00	Heilige Messe
St. Michael	10.00	Heilige Messe

Sa., 15.08.2020

St. Johannes	17.00	Beichtgelegenheit
St. Johannes	17.30	Vorabendmesse

So., 16.08.2020 - 20. Sonntag im Jahreskreis

St. Valentin	08.30	Heilige Messe
St. Marien	10.00	Heilige Messe
St. Michael	10.00	Heilige Messe

Sa., 22.08.2020

St. Johannes	17.00	Beichtgelegenheit
St. Johannes	17.30	Vorabendmesse

So., 23.08.2020 - 21. Sonntag im Jahreskreis

St. Marien	08.30	Heilige Messe
St. Valentin	10.00	Heilige Messe
St. Michael	10.00	Heilige Messe

Sa., 29.08.2020

St. Johannes	17.00	Beichtgelegenheit
St. Johannes	17.30	Vorabendmesse

So., 30.08.2020 - 22. Sonntag im Jahreskreis

St. Valentin	08.30	Heilige Messe
St. Marien	10.00	Heilige Messe
St. Michael	10.00	Heilige Messe

Do., 03.09.2020

St. Marien	18.30	Heilige Messe und Anbetung
St. Michael	18.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

St. Michael

St. Michael	18.30	Heilige Messe
-------------	-------	---------------

Fr., 04.09.2020

St. Valentin	08.30	Heilige Messe
St. Johannes	09.00	Heilige Messe und Anbetung

Sa., 05.09.2020

St. Johannes	17.00	Beichtgelegenheit
St. Johannes	17.30	Vorabendmesse

So., 06.09.2020 - 18. Sonntag im Jahreskreis

St. Marien	08.30	Heilige Messe
St. Valentin	10.00	Heilige Messe
St. Michael	10.00	Heilige Messe

Bitte die aktuellen Vermeldungen beachten:
www.pfarrei-sankt-michael.de

Termine August 2020, Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen +++ Veranstaltungstermine abhängig von aktuellen gesetzlichen Vorgaben

Infos unter <https://www.sielmann-stiftung.de/veranstaltungen/>

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Die Heinz Sielmann Stiftung bietet während der Sommerferien für 5 Wochen eine verlässliche Betreuung für Kinder und Jugendliche an. Informationen, Termine und Buchungen unter www.ferien-eichsfeld-harz.de.

Weitere Termine:

Samstag, 1. August, 10:00 - 16:00 Uhr

Sommerschnitt und Veredelungskurs Obst- und Rosengehölze

Eigene Werkzeuge können mitgebracht werden. Bitte an strapazierfähige, langärmelige Kleidung denken. Treffpunkt: Hofbrunnen Gut Herbigshagen. Teilnahmegebühr 35,00 €/Person inkl. Material.



Sonntag, 16. August, 11:00 - 16:00 Uhr

„Grünes Band“: Geführte Gedenkwanderung zur Erinnerung an den Beginn des Mauerbaus am 13. August 1961

Auf der Hälfte der Strecke findet ein Zeitzeugengespräch mit einem langjährigen Angehörigen der Bundespolizei (ehem. Bundesgrenzschutz, BGS) aus Duderstadt statt. Anschließend Besichtigung des Grenzlandmuseums Eichsfeld, freier Eintritt für die Teilnehmer der Wanderung sowie kostenloser Rücktransfer. Treffpunkt Besucherparkplatz Gut Herbigshagen. Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erbeten.



Anmeldung und Information:

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum,
 Gut Herbigshagen, 37115 Duderstadt, Tel. 05527 914-208
besucherservice@sielmann-stiftung.de

Faszination Eichsfeld - Fotografen aufgepasst!

Unter dem diesjährigen Motto: „Lichtvariationen - Facetten des Eichsfelds“ startet ab sofort der Fotowettbewerb der Eichsfeldwerke. Gesucht werden Aufnahmen, die das Eichsfeld in seiner landschaftlichen Schönheit, vielfältigen Historie und Individualität im Lichtspiel zeigen.



Die besten drei Einsendungen werden mit hochwertigen und attraktiven Preisen prämiert: Den Gewinner des Hauptpreises erwartet eine „GoPro Hero7“ Actionkamera. Platz 2 darf sich über eine „Polaroid Originals“ - Sofortbildkamera freuen. Der 3. Platz wird mit einem Amazon Gutschein im Wert von 50 Euro prämiert. Den Sieger-Motiven ist auch ein Platz im exklusiven EW-Kalender 2021 sicher.

Wichtig für die Teilnahme:

- Digitale Bilddatei im Querformat, Mindestauflösung 4 Megapixel (max. 5 Fotos pro Teilnehmer)
- Fotos per E-Mail an: medien@ew-netz.de (maximal 10 MB)
- Ort und Datum der Aufnahme sowie Namen, Anschrift und Telefonnummer des Fotografen angeben
- Einsendeschluss ist der 11. September 2020

Mit der Einsendung versichert jeder Teilnehmer, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind. Er stimmt außerdem einer Veröffentlichung durch die Eichsfeldwerke GmbH im Rahmen der Unternehmenskommunikation zu. Bilder, Name und E-Mail-Adresse werden zum Zwecke des Fotowettbewerbs (Auswertung / Gewinnbenachrichtigung / Veröffentlichung im Unternehmenskalender) und der Unternehmenskommunikation gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung gespeichert und verarbeitet.



Manuel Auge belegte im letzten Jahr den 1. Platz beim Fotowettbewerb „Blickfang: Meine Heimat“. Eine seiner Einsendungen war das Bild: „Skywalk-Sonnenstein“. (Bildquelle: Manuel Auge)

Schüler-Ferienticket: Auf Entdeckungstour durch Thüringen.

In den Sommerferien ganz Thüringen entdecken - das ist auch in diesem Jahr möglich. Die EW Bus GmbH bietet jungen Leuten bis einschließlich 20 Jahren zusammen mit weiteren beteiligten Verkehrsunternehmen wieder das Schüler-Ferienticket an. Für 29 Euro können Ticketbesitzer vom 18. Juli bis 30. August 2020 mit Bus, Bahn und Straßenbahn quer durchs Bundesland reisen. Wer nur mit dem Bus fahren möchte, ist mit dem Schüler-Ferienticket Mini für 15 Euro gut beraten. Unabhängig und flexibel können damit viele Ausflugsziele wie beispielsweise der Bärenpark in Worbis, die Draisine in Lengsfeld unterm Stein oder das Heimatmuseum in Heilbad Heiligenstadt besucht werden.



Die Tickets sind ab sofort direkt im Bus, in der Mobilitätszentrale in Leinefelde oder an den Betriebshöfen der EW Bus in der Abbestraße 8 in Leinefelde sowie in der Dingelstädter Straße 51b in Heilbad Heiligenstadt erhältlich. Mehr Informationen sowie eine Auflistung aller beteiligten Unternehmen gibt es unter www.sft-thueringen.de und www.facebook.com/schueler-ferienticket.thueringen.

Für volle Flexibilität außerhalb der Sommerferien bietet die EW Bus exklusiv für ihr gesamtes Liniennetz das SchülerFreizeitTicket an. Es ist werktags ab 14 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen gültig. Gegen Vorlage des Schülerscheines ist der Monatsfahrchein für einen Betrag von 9,50 Euro direkt beim Busfahrer erhältlich. Mehr unter: www.eichsfeldwerke.de.

Bei Fragen helfen die Mitarbeiter der Mobilitätszentrale der EW Bus GmbH unter 03605 5152-53 gern weiter.